

# Engagement für Josefskapelle

Bauwerk soll saniert werden – Stadtführer helfen bei Arbeiten – Geschwister wünschten sich Spenden zum Geburtstag

Elisabeth Wölbert und Margarethe Port aus Münstermaifeld haben ihren gemeinsamen Geburtstag genutzt, um einen Beitrag zu den Sanierungsmaßnahmen an der Kapelle St. Josef zu leisten. Das wunderschöne achteckige Bauwerk wurde durch Wurzeln und Feuchtigkeit stark beschädigt.

MÜNSTERMAIFELD. Das mittelalterlich geprägte Münstermaifeld beherbergt eine ganze Reihe architektonischer Schätze. Eines dieser Kleinode ist die Josefskapelle an der Kreisstraße 35, die von der Obertorstraße hinunter zur Pfliger Torstraße (Richtung Schwimmbad) führt.

Das auffällige achteckige Bruchsteingebäude mit Tuffsteingesims und Schieferdach muss dringend saniert werden. Die Wurzeln zweier Bäume und ein angrenzender Hang haben dem Mauerwerk massiv zugesetzt. Die Schäden betreffen besonders den Altarbereich der Kapelle, der gegen den Hang angelegt ist.

Dieter Ritzenhofen, ehemals Kastellan der Burg Eltz, hat die Schäden aufgenommen und dokumentiert. „Hier ist seit Jahrzehnten nichts mehr gemacht worden“, bedauert Ritzenhofen, der sich als Münstermaifelder Bürger mit für den Erhalt der Kapelle verantwortlich fühlt. Den Anstoß zu den Sanierungsmaß-



Elisabeth Wölbert und Margarethe Port, auf dem Foto in historischer Maifelder Tracht zu sehen, haben ihre gemeinsame Geburtstagsfeier genutzt, um Geld für die Sanierung der Josefskapelle zu sammeln.

nahme gaben die Stadtführer, die dafür sorgten, dass zwei Bäume, deren Wurzeln der Mauer schadeten, vor einigen Wochen entfernt wurden. Glücklicherweise, so Stadtführerin Claudia Schneider, stehe der Ausbau der Kreisstraße unmittelbar bevor. Die Stadtführer wollen dafür sorgen, dass mit dem schwerem Baugerät, das dann zum Einsatz kommt, die Fundamente der Kapelle freigelegt werden.

Dann soll eine Drainage eingebaut und dadurch ein weiteres Durchfeuchten des Mauerwerks verhindert werden. Die Stadtführer werden hier selbst Hand anlegen, um Kosten zu sparen.

Stadtbürgermeister Maximilian Mumm hat angekündigt, dass schon nächste Woche die Baustelle für den Straßenausbau eingerichtet werde. Er möchte bei der Ausgestaltung der Straßenführung



an der Kapelle mehr Raum für den Zugang schaffen. Derzeit gibt es zwischen der Basalttreppe zur Kapelle und der Straßenrinne nur einen schmalen Gehweg.

Der Stadtbürgermeister und die Stadtführer freuen sich darüber, dass die Geschwister Elisabeth Wölbert und Margarethe Port ihren gemeinsamen Geburtstag genutzt haben, um einen weiteren Anstoß zu den Sanierungsmaßnahmen zu

geben. An Stelle von Geschenken wünschten sich die Damen eine Spende zu Gunsten der Josefskapelle. Auf diese Weise kamen 700 Euro zusammen.

Claudia Schneider sah auch gleich eine konkrete Einsatzmöglichkeit für das Geld. Denn nicht nur das Mauerwerk, sondern auch die mit Ornamenten beschlagene Eingangstür zur Kapelle müsse dringend überarbeitet werden. (hi)